

Mitteilungsblatt

SEPTEMBER 2007

Gemeindeverwaltung
Telefon 061 911 99 88
gemeinde@nuglar.ch
www.nuglar.ch

Schalteröffnungszeiten

Montag bis Freitag:
9.30 bis 11.30 Uhr
Montag: 18.00 bis 19.30 Uhr

Sprechstunde

Gemeindepräsidium
Nach Vereinbarung

Nächste Ausgabe: Nr. 5
Freitag, 23. November 2007
Redaktions- und Inserateschluss:
Donnerstag, 14. November 2007
Einsenden an:
Gemeindeverwaltung
Nuglar-St. Pantaleon
Redaktion: Hans Peter Schmid
Layout: Mirjam Wey

INHALT

Mitteilungen aus dem Gemeinderat	1-8
Editorial	2
Veranstaltungskalender	7
Kurz-News aus dem Gemeinderat	8
Mitteilungen aus der Verwaltung	9
aus den Kommissionen	10-11
aus der Schule	12
Veranstaltungen	ab 13

Holzsnitzelfeuerung geht nächste Woche in Betrieb

Bau- und Installationsarbeiten sind praktisch abgeschlossen. Anfangs nächste Woche, am 17./18. September soll die Schnitzelfeuerung in Betrieb gesetzt werden. Schulhaus, Kindergarten, Verwaltung und Mehrzweckhalle werden von nun an mit Holz aus unserem Wald geheizt. Wärme aus dem eigenen Wald – ein gutes Gefühl und eine gute Investition für das Klima, für die Umwelt und für unsere Forstwirtschaft.

Der Bau der neuen Schnitzelheizung war nicht einfach. Grosse Probleme entstanden vor allem im Zusammenhang mit der Siloplatzierung und mit dem rollstuhlgängigen Zugang vom Pausenplatz zur Mehrzweckhalle. Bei den Grabungsarbeiten tauchte eine unliebsame Überraschung auf: ein alter Heizöltank aus den sechziger Jahren. Er musste entfernt und die Kanalisationsleitung des Schulhauses umgelegt werden. Trotz der in diesem Ausmass nicht vorgesehenen Anpassungsarbeiten

findet die Inbetriebsetzung der Schnitzelfeuerung wie vorgesehen am 17./18. September statt.

Für den Notfall und falls die Schnitzelfeuerung aussteigen sollte, wurde auch eine kleine Heizung mit einem Ölkessel installiert. Im Zuge der Umbauarbeiten entstanden für die Schule wertvolle neue Räumlichkeiten.

Im Management der komplexen Anlage begeht die Gemeinde einen neuen Weg. Sie ist für den Bau des Silos ver-



Die Kinder freuen sich – Mitglieder des Zivilschutzes helfen, die neue Spielanlage beim Schulhaus aufzubauen.

Wer zieht den Karren?

Wer eine Reise in die Ferne macht, der kommt mit neuen Ideen zurück. So war es auch bei mir der Fall – anlässlich des Besuchs des Dorffestes im fernen Gempen. Im Ernst: Nach dem Erlebnis des tollen Events fragte ich mich, ob wir das nicht auch könnten – z.B. in St. Pantaleon in der wunderschönen Ambiance des Dorfzentrums. Ein Aufruf zum Mitmachen des Gemeinderats, oder noch besser zum «Anreissen», blieb letztes Jahr ungehört. Ob unsere Nachbarn vom Gempenplateau uns jetzt beflügeln?

Mindestens eine Idee, wozu der Erlös des Dorffestes zu verwenden wäre, ist bereits vorhanden: Die Erneuerung der Küche der Mehrzweckhalle. Zurzeit ist der Gemeinderat daran, verschiedene Szenarien für einen Ausbau zu evaluieren. Leider sind in allen Optionen die Kosten hoch – so hoch, dass man sich fragt, ob der Kauf von neuen Kücheneinrichtungen angesichts eines fünfmaligen Gebrauchs im Jahr für den Steuerzahler verhältnismässig ist.

Anders sieht es natürlich aus, wenn Vereine und Bevölkerung mit dem Festerlös direkt an eine Küche beitragen. Festen also, um später in der MZH noch schöner festen zu können! In Gempen haben fünf junge Frauen den Karren gezogen. Wer zieht bei uns?

*Hans Peter Schmid
Gemeindepräsident*

antwortlich und übernimmt auch die entsprechenden Kosten. Für Betrieb und Unterhalt der Heizung sorgt das Energieunternehmen ADEV als sog. «Contractor». Für ihre Leistungen zahlt die Gemeinde einen vereinbarten Preis pro bezogene Wärmeeinheit.

Am 9. November 2007, ab 17.30 Uhr findet ein **FEUERABEND** für die Bevölkerung statt. Neben einem Apéro kann man die Anlieferung von Holzschnitzeln verfolgen und sich die Bedeutung und Funktion der Holzschnitzelfeuerung erklären lassen.

WERNER WALDHAUSER

Die Heizung wird montiert – links die Schnitzel-, rechts die ergänzenden Ölfeuerung.



Bifang-/St. Pantaleonstrasse:

Detailprojekt verabschiedet

An seiner Sitzung vom 13. August genehmigte der Gemeinderat das Detailprojekt für die Bifang-/St. Pantaleonstrasse mitsamt dem dazugehörigen Beitragsplan. Strassen- und Trottoirführung sind darin definitiv festgelegt. Das Trottoir wird jetzt definitiv ab Kreuzung Liestalerstrasse auf der Bergseite geführt und zwar bis zur Kreuzung Kapellen/Schulweg. Dort wechselt es auf die Talseite. Aufgrund der zahlreichen Anhörungen und Untersuchungen erwies sich dies als klar beste Lösung.

Nach der Kreditgenehmigung durch die Gemeindeversammlung im vergangenen Juni ist dies ein weiterer Meilenstein. Projekt und Beitragsplan wurden am 20. August öffentlich aufgelegt. Pläne und Unterlagen sind auf der Gemeindeverwaltung einzusehen. Noch bis am 19. September können Einsprachen schriftlich und begründet an den Gemeinderat gerichtet werden.

Mit der Auflage des Beitragsplans kennen die Anwohner jetzt die zu leistenden Beitragssummen. Es ist dem Gemeinderat bewusst, dass es sich im Einzelnen um sehr hohe Beträge handelt. An einer Veranstaltung vom 5. September wurde den Anwohnern die Berechnungsweise erklärt.

Bau- und Strassenlinienpläne

Ebenfalls verabschiedete der Gemeinderat die definitiven Bau- und Strassenlinienpläne im Massstab 1:500. Damit ist nun eine der letzten Pendenz der Ortsplanung aufgearbeitet. Einsprachen sind auch hier schriftlich und begründet an den Gemeinderat zu richten.

DER GEMEINDERAT



GEMEINDE
NUGLAR-ST. PANTALEON
4412 NUGLAR

Öffentliche Planaufgabe

Gestützt auf das Kantonale Baugesetz und die entsprechende Bauverordnung legt der Gemeinderat mit Beschluss vom 13.8.2007 öffentlich auf:

Projektunterlagen zur Sanierung Bifang-/St. Pantaleonstrasse

- Strassenprojekt
- Beitragsplan mit Beitragstabelle

Auflagedauer: 20.8.–19.9.2007

Auflageort: Gemeindeverwaltung Nuglar,
zu den üblichen Schalterstunden

Einsprachen gegen das Strassenprojekt und gegen den Beitragsplan mit Beitragstabelle sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an den Gemeinderat Nuglar-St. Pantaleon zu richten (letzte Eingabefrist: 19.9.2007, 17 Uhr).

Bitte beachten Sie, dass diese Planaufgabe im Zusammenhang steht mit der gleichzeitigen Auflage der Bau- und Strassenlinienpläne.

Der Gemeinderat lädt interessierte Anwohnerinnen und Anwohner zu einer Orientierung am Mittwoch, 5. September ein (schriftliche Einladung folgt).

DER GEMEINDERAT

Öffentliche Planaufgabe

Gestützt auf § 15 ff des Planungs- und Baugesetzes vom 3.12.1978 legt der Gemeinderat Nuglar-St. Pantaleon mit Beschluss vom 13.8.2007 öffentlich auf:

Bau- und Strassenlinienpläne 1:500

Hinweise:

- Nicht Gegenstand der Auflage sind die Strassenkategorien. Sie dienen nur Informationszwecken.
- Die Pläne für Neu-Nuglar werden zu einem späteren Zeitpunkt, nach Abschluss der amtlichen Neuvermessung aufgelegt.

Auflagedauer: 20.8.–19.9.2007

Auflageort: Gemeindeverwaltung Nuglar,
zu den üblichen Schalterstunden

Einsprachen gegen die Bau- und Strassenlinienpläne sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an den Gemeinderat Nuglar-St. Pantaleon zu richten (letzte Eingabefrist: 19.9.2007, 17 Uhr)

Bitte beachten Sie, dass diese Planaufgabe im Zusammenhang steht mit der gleichzeitigen Auflage des Bauprojekts Bifang-/St. Pantaleonstrasse.

DER GEMEINDERAT

Sanierung und Ausbau der Wasserversorgung:

Die Bauarbeiten laufen auf Hochtouren

Der Spatenstich für dieses Grossprojekt erfolgte am 10. August in Anwesenheit der Gemeindebehörden, dem Ingenieurbüro Emch+Berger AG Solothurn, den Vertretern der Unternehmungen der 1. Bauetappe und Vertretern der kantonalen Verwaltung.

Am 20. August fuhren die Baumaschinen auf und bis Ende August wurden bereits die ersten Leitungsstücke verlegt. Dank ausgezeichneten Bedingungen konnten zwei Teilstücke abgeschlossen werden und stehen wieder humusiert für die Begrünung bereit. Ebenfalls wurde bereits die Sammelbrunnstube am Herrenbergweg betonierte und wurden die notwendigen Leitungen erstellt. Im Herrenberg wurde mit den Grabarbeiten begonnen, sobald der Querguss sich normalisiert hatte. Die Sanierung der Quellfassungen ist eine kritische Phase im Bauverlauf. Die Arbeit im steilen Gelände ist schwierig und Rutschungen müssen vermieden werden.

Bauarbeiten im Bereich St. Pantaleonstrasse

Im Bereich der St. Pantaleonstrasse in Richtung Dorfeingang Nuglar wurden die Grabarbeiten am 28. August aufgenommen. Um die Durchfahrt des Postautos zu gewähren, wurde auf einer Länge von 100 m die Böschung auf einer Breite von zwei Metern abgetragen. Nach Eindeckung des Grabens wird die Böschung teilweise wieder angelegt. Dies ermöglicht, auf diesem Teilstück die St. Pantaleonstrasse um einen Meter zu verbreitern.

Beim Verlegen der neuen und grösseren Wasserleitung mit einem Durchmesser von 250 mm werden gleichzeitig weitere Rohre für das Steuerkabel, das Fernseekabel und teilweise für ein Stromkabel verlegt. Speziell im Leitungsgraben vom bestehenden Reservoir Wydacker zum neuen Reservoir Schwarzacker werden gesamthaft vier



Beteiligte Bauunternehmer und der vom Gemeinderat eingesetzte Projektkoordinator Georg Hofmeier beim Spatenstich am 10. August.

Bauvolumen von Fr. 1,2 Mio. Franken

Die Bauarbeiten der 1. Etappe, die bis Ende 2007 ausgeführt werden, lösen ein Bauvolumen von 1,2 Mio Franken aus und wurden durch den Gemeinderat am 18. Juni 2007 an folgende Firmen vergeben:

Sanierung Quellfassungen Herrenberg

- Grabarbeiten an Arbeitsgemeinschaft Albin Borer AG und Ad. Stebler-Gyr AG, Erschwil
- Rohrlegungsarbeiten an Gebr. Meier AG, Olten
- Bau der Sammelbrunnstube an Urs Kilcher Baugeschäft, Dornach
- Grossrohrinstallation in der Sammelbrunnstube an Rosenmund Haustechnik AG, Liestal

Reservoirneubau

- Grabarbeiten für sämtliche Leitungen ab Sammelbrunnstube bis neues Reservoir Schwarzacker, bis altes Reservoir Wydacker und bis Dorfeingang Nuglar an Arbeitsgemeinschaft Albin Borer AG und Ad. Stebler-Gyr AG, Erschwil
- Rohrlegungsarbeiten an Gebr. Meier AG, Olten

Rohre nebeneinander verlegt. Diese Rohre sind bereits seit Ende August an verschiedenen Ort gelagert. Die neue Wasserleitung ist aus Kunststoff mit einer speziellen Aussenbeschichtung. Die zehn Meter langen Rohre werden vor dem Einlegen in den Graben zu-

sammengeschweisst und zwar bis zu Längen von 100 Metern.

Für Auskünfte steht Georg Hofmeier, Tel. 061 911 05 03, der vom Gemeinderat als Projekt-Koordinator eingesetzt wurde, gerne zur Verfügung.

Zur Erinnerung: Verkehrsbeschränkungen auf der Strasse Nuglar nach St. Pantaleon

Bitte beachten Sie die Fahrverbote! Übertretungen behindern die laufenden Bauarbeiten und den Busverkehr.

Die Rohre der neuen Wasserleitung im Gebiet der St. Pantaleonstrasse werden zusammengefügt.



Am 27. August 2007 wurde mit den Grabarbeiten für die neuen Wasserleitungen in der St. Pantaleonstrasse gestartet. Dabei entstehen starke Verkehrsbehinderungen. Es gelten folgende Verkehrsmassnahmen:

Bis Freitag, 5. Oktober 2007, jeweils Montag bis Freitag: Sperrung für den privaten Motorfahrzeugverkehr

Die Durchfahrt von Nuglar nach St. Pantaleon und umgekehrt ist für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die Sperrung erfolgt in der St. Pantaleonstrasse ab Einmündung Hofackerstrasse bis zur Abzweigung Schinzacherweg (Wegkreuz).

Die Zufahrt ist aus beiden Richtungen bis zur Baustelle möglich. Die Durchfahrt für das Postauto wird ermöglicht. Die **Umleitung** erfolgt über die Kantonsstrasse im Oristal.

Montag, 24. bis Freitag 28. September 2007: Sperrung auch für das Postauto

Während dieser Woche wird die Durchfahrt auch für das Postauto gesperrt. Die Postautobetriebe werden in dieser Woche einen speziellen Postbus einsetzen, der zwischen St. Pantaleon und dem Oris verkehrt. Bitte beachten Sie die Informationen der Postauto AG (Flugblatt bereits verteilt).

Gefährliche Abzweigungen im Oristal:

Tempo 60 kommt!

Die kantonale Verkehrskommission hat dem Wunsch der Bevölkerung von Nuglar-St. Pantaleon nach einer Geschwindigkeitsbeschränkung im Oristal stattgegeben. Die Massnahme, nämlich Tempo 60 in den Kreuzungsbereichen, ist im Amtsblatt publiziert.

Die kantonale Verkehrskommission liess sich von den Argumenten von Gemeinderat und Bevölkerung überzeugen. Mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 60 wird nun die Sicherheit in den Kreuzungsbereichen im Oristal erhöht. Dass der Kanton nicht in einen grossen Umbau der Bereiche investieren will, ist verständlich. Die Kosten wären wohl kaum verhältnismässig.

Rund 200 Einwohnerinnen und Einwohner haben die Petition des Gemeinderats unterschrieben und damit dem Anliegen für mehr Sicherheit Nachdruck verliehen. Wie man sieht mit Erfolg!

Heute sind die Kreuzungen unübersichtlich und oftmals wird auf der Talstrasse mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren, was das unsichere Gefühl bei den Ausfahrten von Nuglar und St. Pantaleon in die Talstrasse bestärkt.



Tempo 60 auf der Oristalstrasse wird die Sicherheit auf den Kreuzungen nach Nuglar und St. Pantaleon erhöhen.

Rauchverbot in den gemeindeeigenen Räumlichkeiten:

Die letzte Zigarette in der MZH

Der Kanton Solothurn hat sich ein strenges Anti-Tabak-Gesetz gegeben. Die Gesetzesänderung bewirkt ein Rauchverbot für Räumlichkeiten der Gemeinden. Ab sofort darf bei uns auch in der Mehrzweckhalle und ihren geschlossenen Räumen nicht mehr geraucht werden. In der Verwaltung und im Schulhaus galt schon vorher ein Rauchverbot.

Raucherinnen und Raucher müssen sich bei Anlässen in der Mehrzweckhalle fortan nach aussen begeben. Für die öffentlichen Plätze gilt selbstverständlich das Rauchverbot nicht. Allerdings sollte es selbstverständlich sein, auf dem Schulhausplatz auf Rauchzeug zu verzichten.

Der Gemeinderat hat die «Benutzungsordnung für öffentliche Gebäude und Anlagen» sowie die entsprechenden Hausordnungen für die öffentlichen Gebäude entsprechend angepasst.

Stimmberechtigte wollen rauchfreie Räume

Die Stimmberechtigten im Kanton Solothurn sprachen sich in einer Variantenabstimmung mit 42871 gegen 34211 Stimmen für die schärfere Vorlage aus. Die mildere Variante hätte lediglich ein Rauchverbot für öffentliche Räume wie Verwaltung, Spitäler oder Schulen, nicht aber für Gaststätten und Kulturbetriebe vorgesehen. Die Stimmbeteiligung lag bei 49,9 Prozent.

§ 6 Abs. 4 des Gesundheitsgesetzes lautet neu:

«In geschlossenen Räumen, die der Öffentlichkeit zugänglich sind, wie in Gebäuden der öffentlichen Verwaltung, in Spitälern, Heimen, Kultur- und Sportstätten, Schulen, Kindergärten und anderen Bildungstätten und in allen Bereichen der Gastronomie ist das Rauchen verboten. Getrennte und entsprechend gekennzeichnete Räume mit ausreichender Belüftung können für Rauchende vorgesehen werden.»

Kommissionsarbeit wird gestärkt – Aktuariate werden fortan durch die Verwaltung geführt

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Aktuariate der Bau-, sowie der Werk- und Umweltkommission durch die Verwaltung ausführen zu lassen. Entscheidungs- und Kontrolltätigkeit der Kommission bleiben unverändert.

Der Gemeinderat verfolgt seit Jahren die Politik der Semi-Professionalisierung im Gemeinwesen: Kommissionen werden durch externe Fachleute entlastet. Diese Massnahme hat sich bewährt und ist kaum mehr wegzu-denken.

Eine weitere Neuerung betrifft nun die bis anhin im Nebenamt geführten Kommissionsaktuariate in der Bau- und Wuko. Sie spielen eine Schlüsselrolle und sind wichtige Schnittstellen zwischen Verwaltung und Kommissionen. Sie erledigen zum Teil be-

deutende Verwaltungsaufgaben. Auch sind die Anforderungen in sachlicher und juristischer Hinsicht und ebenso die Ansprüche der Leistungsbezüglerinnen und -bezüger gewachsen. Entsprechend hoch ist die Arbeitslast.

An seiner Sitzung vom 3. September hat der Gemeinderat deshalb beschlossen, in der Bau- sowie in der Werk- und Umweltkommission die Aktuariate ab sofort durch die Verwaltung führen zu lassen. Dadurch werden die Geschäftsabläufe optimiert und die Schnittstellen zur Verwaltung verbessert.

Wichtig ist, dass Kontinuität entsteht und unabhängig von der Besetzung der Kommission das Knowhow in der Gemeinde gesichert ist. Die Kunden können schnellere und kompetente Dienstleistungen erwarten.

Kommissionen bleiben bestehen

In den Aufgaben und Befugnissen der Kommissionen ändert sich nichts. Sie sind weiterhin zuständig für die Entscheide und sie sind demokratisch gewählt. Die das Aktuarat führende Verwaltungsperson hat kein Stimmrecht, sondern führt lediglich die Geschäfte aus und bereitet sie vor. Der Gemeinderat hat die Pflichtenhefte entsprechend angepasst.

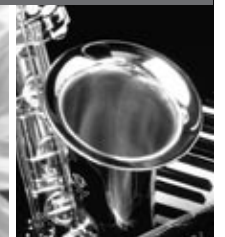
In personeller Hinsicht bleibt Cecile Janieri ordentliches Mitglied der Baukommission. Das Aktuariat übernimmt Gemeindeverwalter Adrian Stocker. In der Werk- und Umweltschutzkommission führt Pia Schenk das Aktuariat weiterhin aus. Weil sie inzwischen in der Gemeindeverwaltung angestellt ist, tut sie dies nicht mehr im Milizsystem, sondern als Verwaltungsangestellte und ohne Stimmrecht. Für sie und für den zurücktretenden Roland Blattner wählte der Gemeinderat neu Martin Bärtsch und Peter Fürst in die Wuko (siehe Seite 8). Der Gemeinderat dankt Cecile Janieri für den bisherigen grossen Einsatz.

Neuer Spielturn für den Pausenplatz

Am Montag, 10. September halfen Mitglieder des Zivilschutzes, den neuen Spielturn beim Schulhaus aufzubauen. Das alte Gerät entsprach nicht mehr den heutigen Sicherheitsstandards. Gemeinderat Frank Ehrsam evaluierte und plante den Ersatz in Zusammenarbeit mit der Schule mit grossem Einsatz. Dank Verpflichtung des Zivilschutzes beim Aufbau konnten viele tausend Franken gespart werden, was ermöglichte, im Rahmen des Budgets eine grosszügigere Anlage zu beschaffen.

Der Gemeinderat freut sich, den Kindern eine Freude zu bereiten. Den Ärger über Einsprachen und Einsprachedrohungen von selbsternannten Paragrafenhütern selbst in dieser kleinen und klaren Sache hat er bereits vergessen.

WAS IST IN DER GEMEINDE LOS?



ÜBERBLICK VERANSTALTUNGSKALENDER

September	Tag	Zeit	Wer	Was	Wo
Donnerstag	13.		Frauenkreis	Führung Ausstellung «Claire Ochsner»	Frenkendorf
Samstag	15.	13.30	Frauenkreis	Kinderkleiderbörse & Flohmi	MZH Nuglar
Dienstag	18.		Frauenkreis	Kalligraphie-Kurs (6x)	Kommunalbau, St. Pantaleon
Oktober					
Dienstag	09.		Frauenkreis	Senioren-Mittagstisch-Ausflug	
Donnerstag	11.		Frauenkreis	Bibliotheksführung für Kinder	Liestal
Dienstag	16.		Frauenkreis	Kalligraphie-Kurs (6x)	Kommunalbau, St. Pantaleon
Freitag	19.		Turnverein	Schlussturnen	MZH Nuglar
Montag	22.	20.00	Frauenkreis	Vortrag Wechseljahre	Musikzimmer, MZH Nuglar
Dienstag	25.	20.00		Präsidentenkonferenz	Rest. Rebstock, Nuglar
Dienstag	30.		Frauenkreis	Kalligraphie-Kurs (6x)	Kommunalbau, St. Pantaleon
November					
Freitag	02.	15.00	Frauenkreis	Chrabbelrunde	Musikzimmer, MZH Nuglar
Mittwoch	07.		Frauenkreis	Märliabend	Musikzimmer Nuglar
Dienstag	13.		Frauenkreis	Kalligraphie-Kurs (6x)	Kommunalbau, St. Pantaleon
Dienstag	13.	11.30	Frauenkreis	Senioren-Mittagstisch	Rest. Rebstock, Nuglar
Samstag	17.	20.00	Musikgesellschaft	Unterhaltungsabend	MZH Nuglar
Donnerstag	29.		Frauenkreis	Adventskranz stecken	Werkraum Nuglar

Wahlgeschäfte des Gemeinderats

Werk- und Umweltkommission

Roland Blatter demissionierte als Kommissionsmitglied infolge baldigen Wegzugs ins Ausland. Er war von 2002 bis 2005 Mitglied der Baukommission und seit 2005 Mitglied der Werk- und Umweltschutzkommission. Der Gemeinderat dankt ihm für seine Tätigkeit.

Der Gemeinderat wählte für ihn und für Pia Schenk, welche als Verwaltungsangestellte das Aktuariat übernimmt, als Ersatz folgende neue Mitglieder:

- **Martin Bärtsch**, Nuglar
- **Peter Fürst**, St. Pantaleon

Der Gemeinderat wünscht den neuen Kommissionsmitgliedern viel Erfolg im anspruchsvollen Amt.

Kreisschulkommission

Nach dem Rücktritt von Fredy Werder aus der Kreisschulkommission hat der Gemeinderat eine Nachfolge für das anspruchsvolle Amt gesucht. Die Kreisschule steht vor grossen Veränderungen und es ist wichtig, dass die Schule gut geführt wird. Die Gemeinde hat ein grosses Interesse, dass sie in der Kreisschulkommission kompetent vertreten ist.

Der Gemeinderat wählt **Christian Müller** aus Nuglar als Mitglied der Kreisschulkommission in Büren. Er dankt ihm für die Bereitschaft und wünscht ihm viel Erfolg.

Vakanz in der Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission

An seiner Sitzung vom 13. August hat der Gemeinderat den Rücktritt von Ingrid Saladin als Mitglied der Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat bedauert den Entschluss sehr.

Es wird das Nötige in die Wege geleitet, damit die Amtsausführung gewährleistet ist. Die Ortsparteien wurden eingeladen, dem Gemeinderat

Kandidatinnen und Kandidaten zu melden.

An alle Interessierten:

Bitte melden Sie sich bis Mittwoch, 12.9.2007 bei den Parteipräsidien oder auf der Gemeindeverwaltung.

Für Fragen stehen Gemeinderätin Susanne Gisler Tel. 061 911 16 27 oder Gemeindeverwalter Adrian Stocker, Tel. 061 911 99 88, gerne zur Verfügung.

KURZ-NEWS AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat ausserdem ...

... das Reglement für die Schulleitung Nuglar-St. Pantaleon vom 5.11.2001 ausser Kraft gesetzt. Per Beschluss des Regierungsrats wurden ab 1. August dieses Jahres die Schulkommissionen – als Behörden mit Entscheidungsfunktion – aufgehoben. Ein spezifisches Reglement wird somit nicht mehr benötigt.

... für die Bettagskollekte 2007 zu Gunsten der Gewaltprävention einen Betrag von Fr. 550.– gesprochen. Wie in den Vorjahren wird auf eine Haus-türsammlung verzichtet.

... auf Antrag der Betriebskommission des Forstbetriebs Dorneckberg ein Ersatzmitglied bestellt. Gemeindepräsident Hans Peter Schmid wird Gemeinderat Frank Ehram bei seiner Abwesenheit vertreten.

... eine Delegation für die Arbeitsgruppe der Dornecker Gemeinden zur Bildung einer Sozialregion gestellt. Das neue, ab 2008 gültige Sozialgesetz, verpflichtet die Gemeinden, in den kommenden fünf Jahren sogenannte Sozialregionen mit mindestens 12000

Einwohnern zu bilden. Die Gemeinden sind prinzipiell frei, wie sie sich organisieren. Die Präsidien der 5 Dornecker Gemeinden haben beschlossen, in einer Arbeitsgruppe im Rahmen der Ammännerkonferenz Dorneck zusammen mit Dornach eine Lösung anzustreben.

... sich an den Stadtrat Liestal gewandt, und ihn angefragt, ob er Interesse für einen Wasserbezug aus Nuglar-St. Pantaleon hätte. Mit Sanierung und Umbau unserer Wasserversorgung entsteht neu die Möglichkeit, überschüssiges Quellwasser nach Liestal zu liefern entsteht.

... einen ersten provisorischen Finanzplan beraten. Im Zentrum steht der Entscheid, die Planung des Budgets 2008 auf den bestehenden Steuerfuss 130 abzustellen. Der Gemeinderat geht davon aus, dass die vom Kanton angestrebte Steuersenkung von Volk angenommen wird. Für unsere Gemeindesteuern würde dies einen Ausfall bei den Steuereinnahmen von 5% bewirken. Der Finanzplan zeigt, dass eine zusätzliche Reduktion des Steuerfusses nicht drin liegt.

MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG

Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern

Gemäss Baureglement der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon müssen Bäume und Sträucher, deren Äste über die Grenze von Gemeindestrassen hinausreichen, bis auf die Höhe von 4,5 m zurück geschnitten werden. Über Trottoirs und Fusswegen muss die lichte Höhe 2,5 m betragen. Kommen die Eigentümer – nach erfolgloser Aufforderung – der Pflicht nicht nach, wird die Arbeit mit Kostenfolge verfügt. Zum Schutze der Bevölkerung und im

Interesse der Sicherheit auf unseren Strassen und Fusswegen bitten wir die Grundeigentümer, überhängende Äste und Sträucher zurück zu schneiden.

Neu im Internet

Neu finden Sie auf der Startseite von www.nuglar.ch einen Direktlink auf das Immobilienangebot in der Gemeinde. Die Site wird von der Basellandschaftlichen Kantonalbank betreut. Schnell und übersichtlich finden Sie hier alle Miet- und Kaufangebote.

Achtung: Betriebsferien

Während den Herbstferien vom **8. bis und mit 12. Oktober** bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen.

Wichtige Hinweise über Notfallnummern für Identitätskarten, Meldungen von Todesfällen usw. können Sie ab Telefonbeantworter (Tel. 061 911 99 88) oder im Internet www.nuglar.ch entnehmen.

ENTSORGUNGSAGENDA

Papiersammlung: Mittwoch, 17. Oktober 2007

Bitte bündeln Sie das Papier mit Schnüren und stellen sie es ab 8.00 Uhr bereit.

Alteisen: Montag bis Freitag, 10. bis 14. September

Die Sammelmulde wird beim Kommunalbau St. Pantaleon bei der Einfahrt in die Zivilschutzanlage aufgestellt. Deponieren von Materialien ausserhalb der Mulde ist nicht gestattet.

Grünabfuhr: Montag, 17. September sowie Montag, 22. Oktober 2007

Bitte stellen Sie das Grüngut genau gleich wie den Hauskehricht bereit. Das Abfuhrgut soll gebündelt (mit Hanfschnur, kein Draht) werden. Bitte verwenden Sie keine Kehricht- oder Plastiksäcke.

Häckseldienst: Samstag, 27. Oktober 2007

Sorgen Sie bitte dafür, dass am Häckseltag das Schnittgut an einem gut zugänglichen Ort am Strassenrand bereit liegt, und dass genügend Behälter für das Häckselgut vorhanden sind.

Pro Haushalt sind 10 Minuten gratis. Grösserer Zeitaufwand wird nachträglich berechnet.

Benutzen Sie die Gelegenheit, Bäume und Sträucher an Strassen und Fusswegen zurückzuschneiden.

Anmeldungen sind bis Donnerstag, 25. Oktober 2007

mit nachfolgendem Talon an die Gemeindeverwaltung zu richten.

Achtung:

Bei schlechtem Wetter wird die Häckseltour auf Samstag, 3. November 2007 verschoben!



Anmeldung zur Häckselaktion vom Samstag, 27. Oktober 2007 (Ausweichdatum 3. 11. 2007)

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Unterschrift: _____

Talon bis 15. Oktober 2007 an die Gemeindeverwaltung

MITTEILUNGEN AUS DEN KOMMISSIONEN

Forst-, Natur- und
Landschaftskommission

Voranzeigen

Samstag, 20. Oktober 2007

**Mauserinstruktions-
Nachmittag** mit dem Erfinder und
Vertreiber der Top-Cat-Mausefallen.

Samstag, 1. Dezember 2007

Baumschneidetag (ganzer Tag)
mit Ueli Balzli als Instruktor.

Ferner besteht auch dieses Jahr wiederum die Möglichkeit, Hochstamm-
bäume zu stark vergünstigten Preisen
zu bestellen. Die Konditionen und die
Sortenlisten werden demnächst publi-
ziert.



Was geschah mit dem toten Wendehals?

Mitte Mai wurde an der Strasse zwischen Nuglar und St. Pantaleon ein toter Wendehals gefunden. Vermutlich ist der Vogel auf der Suche nach Ameisen am Strassenrand, mit einem Auto kollidiert. Eine Woche später am 22. Mai führte Ueli Rechsteiner, Beauftragter für Artenschutz und Artenförderung des schweizerischen Vogel-
schutzes mit der Forst-, Natur- und
Landschaftskommission und weiteren
Interessierten eine Exkursion durch
wo der Spezialist über die typischen
Vogelarten der Hochstammobstgärten,
insbesondere den Wendehals, dem
einst häufigen Bewohner unserer
Landschaft und Vogel des Jahres 2007,
berichtete.

Ein seltener Gast

Leider ist dieser unscheinbare, gut
spatzengrosse Spechtvogel in unsrer
Region sehr selten geworden. Am
ehesten ist der Wendehals noch im
Frühjahr oder Herbst zu beobachten
wenn er als Zugvogel auf seinen
langen Reisen zwischen Afrika und
Europa bei uns eine Pause einlegt. Als
Hauptgrund für den massiven Rück-
gang des Wendehalses vermutet man
in erster Linie das Verschwinden geeig-
neter Lebensräume und Nahrungsman-
gel. Die Wiesen werden heute zu stark
gedüngt und zu häufig geschnitten,
der Lebensraum vieler Insektenarten
wird so zerstört. Nahrungsspezialisten
wie der Wendehals der sich fast aus-
schliesslich von Wiesenameisen und
deren Larven ernährt, aber auch der
Gartenrotschwanz und andere Insek-
tenfresser leiden unter der Intensivie-
rung der Landwirtschaft am meisten
und sind heute in ihrer Existenz stark
bedroht. Andere früher häufige Vögel
wie z.B. der Steinkauz sind in unserer
Gemeinde schon lange verschwunden.

Ob der tote Wendehals an der St. Pan-
taleonstrasse hier eine Bruthöhle such-
te oder nur auf dem Durchzug war,
wissen wir nicht, hoffen aber dass

dieser interessante Vogel und andere
Arten auch in Zukunft zu beobachten
sind. Mit der zunehmenden Sensibili-
sierung für die Belange des Umwelt-
schutzes schaffen wir es vielleicht,
das Schwinden der Artenvielfalt zu
stoppen.

Kulturkommission

Ein toller

1. August-Jazz-Brunch

Klarer Himmel – viel Sonnenschein...
wie bestellt! Die besten Vorausset-
zungen für einen erfolgreichen Brunch.
Und so kamen auch schon um 10.00
Uhr die ersten Familien. Die vielen
Köstlichkeiten (Zopf, Brot, selbstge-
machte Konfitüre, Käse, Honig aus
dem Dorf, Birchermüesli, Säfte und
vieles mehr) luden geradezu ein, um
sich ein paar Stunden zu verweilen.
Für die Kinder war auch vorgesorgt.
Anja und Christine hielten viele lustige
Spiele bereit (Riesenseifenblasen, Stel-
zen etc.). Drei junge Jazzmusiker
fanden den exakt richtigen Ton, der
es erlaubte auch während des Spielens
noch ein Schwätzchen abzuhalten.
Zum Schluss sah man noch einige Väter
auf dem Rasen, welche mit einer Schar
Kinder bei einem Plauschmätschli ver-
suchten, ihre Köstlichkeiten vom Buffet
zu verdauen!



Werk- und Umweltkommission**ARA – Nuglar**

In der ARA Nuglar mussten einige technische Steuerungselemente wegen Ausfall teilweise ersetzt und repariert werden. Die Schadenssumme belief sich auf 10000.–.

**Bifang –
St. Pantaleonstrasse**

- Die öffentliche Projektauflage wurde am 20. August 2007 für 30 Tage auf der Gemeindeverwaltung aufgelegt.
- Mit den Strassen-Anstösser/innen wurde eine konstruktive Informationsveranstaltung zur Beitragsberechnung und allgemeinen bautechnischen Strassenbauten durchgeführt.
- Einsprachen gegen die Projektauflagen sind beim Gemeinderat eingetroffen und müssen nun akribisch bearbeitet werden.

Wasserversorgung

- Herbstwasserproben von Quellwasser und Trinkwasser wurden vom Brunnenmeister gezogen und werden nun vom IWB analysiert.
- Reinigungsarbeiten von Quellfassung Wydacker, Reservoir und sämtlichen Dorfbrunnen wurden durchgeführt.

Organisation WuKo

Es freut uns ganz besonders, dass P. Fürst und M. Bärtsch als Ersatz von R. Plattner und P. Schenk in die Kommission beigetreten sind und nun aktiv mithelfen, die anstehenden Projekte umzusetzen.

Für Fragen steht Ihnen Walti Gugerli, Präsident der Werk- und Umweltkommission gerne zur Verfügung.

AUS UNSERER EINWOHNERKONTROLLE

(Stand von 1. 6. 2007 – 31. 8. 2007)

Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger:

Herzlich willkommen!

Senn Fanny, Kirchstrasse 26b, St. Pantaleon	Sturgess Flavia, Winkelstrasse 14, Nuglar
Bloch Gilad, Bifangstrasse 1, Nuglar	Sturgess Aylin, Winkelstrasse 14, Nuglar
Kaufmann Lothar, Oristalstrasse 2, Neu-Nuglar	Van Houts Andrea, Liestalerstrasse 30, Nuglar
Meier Tobias, Gempenstrasse 30, Nuglar	Dielis Ronaldus, Liestalerstrasse 30, Nuglar
Meier Angela, Gempenstrasse 30, Nuglar	Dielis Imre, Liestalerstrasse 30, Nuglar
Spalinger Joëlle, Winkelstrasse 14, Nuglar	Dielis Yente, Liestalerstrasse 30, Nuglar
Sturgess Peter, Winkelstrasse 14, Nuglar	Ianieri Cristina, Winkelstrasse 15, Nuglar
Tschannen Sturgess Yvonne, Winkelstrasse 14, Nuglar	Ianieri Elija, Winkelstrasse 15, Nuglar

Geburten:

Herzliche Gratulation!

Mangold Karoline, Ausserdorfstrasse 10, Nuglar
Saladin Norina, Dorneckstrasse 9, St. Pantaleon
Maeder Nevin, Simmenweg 1, Nuglar

Einbürgerung:

Wir gratulieren!

Fuso Dario, Dublerstrasse 14, Nuglar

Todesfälle:

Huber Urs, Kirchstrasse 15, St. Pantaleon
Werder Verena, Jurastrasse 27, Nuglar
Murer Lorenz, Oberdorfstrasse 28, Nuglar
Saladin Eleonora, Simmenweg 8, Nuglar
Gaugler Marianne, Rainweg 8, Nuglar

INFORMATION AUS DER KREISSCHULE

Neue Handy-Regelung an der Kreisschule

Nachdem schon mehrere Schulen in der Region ein Handy-Verbot ausgesprochen haben, gilt ein solches Verbot demnächst auch an der Kreisschule. Zwar sind schwerwiegende Vorfälle, bei denen ein Handy im Spiel gewesen wäre, bislang nicht bekannt geworden, aber auch der normale Gebrauch von Geräten der Kommunikations- und Unterhaltungselektronik stört in einer

Schule. Dabei geht es gar nicht nur um den Unterricht, währenddessen Handys, MP3-Player und ähnliches natürlich schon immer verboten waren. Es geht auch darum, dass Schülerinnen während der unterrichtsfreien Zeit nicht mit einer Maschine, sondern miteinander kommunizieren, dass sie teilnehmen an der Gemeinschaft und nicht durch Stöpsel im Ohr sich ein-

schliessen in eine eigene Welt. Begeistert natürlich sind die Schüler und Schülerinnen nicht gerade vom neuen Verbot, tragen es aber mit Fassung. Erst einmal haben sie auch noch Schonfrist, ab 29. Oktober aber heisst es bei Verstoss: Handy abgeben und abholen lassen von den Eltern.

JUDITH SCHÄUBLE
Konrektorin

Inserate

Mutation Notfalldienst:

Neu: 16. September 2007 Dr. Bechtel, Frenkendorf, Tel. 061 901 77 88
statt Dr. Salm

Neu: 30. September 2007 Dr. Salm, Liestal, Tel. 061 903 22 44
statt Dr. Bechtel

Wir vermissen unser Häxli



Häxli ist ein 3 Jahre altes, kastriertes Weibchen, grau/weiss getigert, welches gerne streunt und eher scheu ist. Wir haben sie zum letzten Mal gesehen am Donnerstagmorgen, 28. Juni 2007.

Wenn Sie Häxli gesehen haben oder sie sich bei Ihnen befindet, bitte rufen Sie uns an. Sie fehlt uns sehr und wir würden gerne wissen, wo sie ist.

Tel. 061 921 11 59

Familie Kron,
Schwärzlerstr. 12, St. Pantaleon

Vielen Dank!

KULTURLAND in Nuglar zu verkaufen

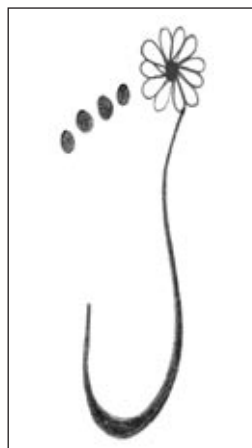
Div. Parzellen:
Bielacker 1159/1160,
im Seuler 1689
auf Ebnet 1168/1169

Angebote an:
Edith Quartenoud
Schauenburgerstr. 60, 4133 Pratteln
Tel. 061 821 71 30
oder per mail:
bruerben@teleport.ch

SUCHE einfache sonnige 2-3-Zi-Wohnung mit Balkon oder Sitzplatz.

Schön wäre Tiba-Herd oder Ofen,
Holzböden.
Bedingung: Gute Heizung,
grosse Badwanne, Parkplatz.

Rita Bamert
Tel. G. 061 901 64 12
Tel. P. 061 981 30 93



Simone Gaugler

dipl. kosm. Fusspflegerin

Liestalerstr. 22
4413 Büren
Tel. 061 911 01 87
Mobil 077 418 55 04